Nebraska Staats-Anzeiger.

Jahrgang 18. Lincoln, Neb Donnerstag October 7 1897 No. 20.

Neb. State Hist Society 1893

Telegramme.

Bundeshauptstadt.

Veröffentlichung der Note war beabsichtigt.

Washington, 29. Sept. Die Administration hat eine Zeit lang erwogen, ob es nicht rathsam wäre, den Wortlaut der Note zu veröffentlichen, welche der amerikanische Gesandte in Madrid, General Woodford, dem spanischen Minister des Aeußern, Herzog von Tetuan, überreicht hat und in der die Anschauungen der Regierung der Ver. Staaten in der cubanischen Frage niedergelegt waren. Die Veröffentlichung war beabsichtigt wegen der inkorrekten und sensationellen Meldungen, zu denen General Woodford's Vorstellungen den Anlaß gaben, doch der Präsident hielt es schließlich für angebracht, von der Veröffentlichung der Note vorläufig abzusehen. Es heißt, daß McKinley mit diesem Beschlusse den Wünschen der spanischen Regierung Rechnung getragen hat.

Illinois.

Der Luetgert'sche Mordprozeß.

Chicago, 29. Sept. Der Menschenandrang zu dem Criminal-Gerichtsgebäude war heute in Folge des Gerüchts von der Berufung Luetgert's auf den Zeugenstand größer wie je seit dem Beginn des Prozesses. Luetgert befand sich in selten guter Stimmung. Er hat sich von seiner Verletzung beinah wieder erholt und kann fast ohne Hülfe der Krücke in den Gerichtssaal gehen.

Luetgert sprach heute Morgen wieder ernstlich den Wunsch aus, als Zeuge aufzutreten. Er möchte gerne „zu den Geschworenen sprechen" wie er sich ausdrückt. Seine Advokaten, Ex-Richter Vincent und Anwalt Phalen haben augenscheinlich ihre Bedenken über diese Absicht Luetgert's. Der Angeklagte ist aber so ausdauernd wie ein Indianer in seiner Forderung.

Er wünscht mit der Polizei und einigen Leuten, welche in Betreff seiner gelogen haben, „quitt zu werden", wie er erklärt. Luetgert's Anwälte haben große Achtung vor Staatsanwalt Deneens Fähigkeit als Kreuzverhörer. Sie scheinen zu fürchten, daß Luetgert unter den blitzartigen Kreuzfragen des Staatsanwaltes Zugeständnisse machen oder zu Angaben verleitet werden möge, welche das bisher zu seinen Gunsten abgegebene wichtige Beweismaterial verderben würden. Luetgert wird vielleicht morgen oder aber auch erst am Sonnabend auf den Zeugenstand gerufen werden, da er in Betreff seines ersten Auftretens am Freitag Aberglauben hegt.

Die Geschworenen befanden sich heute in guter Stimmung. Gestern Abend gingen sie nach dem Baseball-Park und spielten eine Stunde. Dr. B. L. Riese wurde heute wieder vorgerufen und in Betreff seiner Versuche mit menschlichen Knochen befragt, welche in einer 10prozentigen Lösung von Aeznatron gekocht waren.

Das Resultat in dieser wichtigen Angelegenheit war seine Erklärung, daß die von der Staatsanwaltschaft vorgebrachten Knochen niemals den Wirkungen einer Potasche-Lösung ausgesetzt gewesen wären. Er giebt an, daß die Oberfläche und das allgemeine Aussehen der Knochen, welche wie die Staatsanwaltschaft vorgiebt in und bei dem Bottich gefunden worden waren, nicht darauf hindeuteten, daß die Knochen jemals mit einer Potasche Lösung in Berührung gekommen wären.

Schwein oder Mensch? das ist gegenwärtig die Frage im Luetgert'schen Falle und gemäß der von der Jury angenommenen Ansicht wird hierdurch das Schicksal des Angeklagten entschieden. Wenn Schwein, wird er aller Wahrscheinlichkeit nach frei ausgehen. Wenn Mensch, so ist schwer zu sagen, was dem Angeklagten geschehen wird oder vielmehr nicht geschehen wird. Die Vertheidigung suchte heute nachzuweisen, daß der Knochen, welchen Dr. Dorsey der Osteologe vom Columbischen Museum als den Hüftknochen eines menschlichen Wesens, als denjenigen einer Frau und zwar einer Frau von zartem Körperbau, wie derjenige Frau Luetgert's war, bezeichnet hatte, nichts weiter sei als der Knochen eines Schweines. Er rührte von einem Schweine schwächlicher Construction, so sagte der Sachverständige für die Vertheidigung aus, aber immerhin von einem Schweine her. Der Hüftknochen war etwas klein für die gewöhnliche Art Schweine, aber dies wäre ein Schwein mit feinen Knochen gewesen und in Betreff des Ursprungs des Knochens wäre kein Zweifel zu hegen. Der Zeuge, welcher diese Erklärungen für die Vertheidigung abgab, war Dr. W. H. Allport, Professor der beschreibenden und vergleichenden Anatomie an der Northwestern Universität. Er erklärte in der bestimmtesten Weise, daß der Hüftknochen derjenige eines Schweines sei und daß keine Aussicht eines Irrthums seinerseits vorhanden wäre. Dr. Dorsey der für den Staat bewies, daß der Knochen von einer Frau herrühre befand sich im Gerichtszimmer als Dr. Allport den Zeugenstand einnahm und sein Gesicht röthete sich als der Sachverständige für die Vertheidigung erklärte, daß es derjenige eines Schweines sei. Er wird wieder auf dem Zeugenstand erscheinen, wenn für den Staat die Zeit zum Wiederverhör kommt und der Jury beweisen, daß der Knochen nicht derjenige eines Schweines sondern eines menschlichen Wesens und zwar einer Frau von zartem Körperbau ist.

Die Erklärung des Dr. Allport zieht ohne Zweifel eine Erörterung zwischen ihm und Dr. Dorsey nach sich. Sie sind die leitenden Sachverständigen der Vertheidigung und der Staatsanwaltschaft. Beide rühmen sich ihres Rufes und ein interessanter Streit wird die Folge sein. Dr. Allport bezeichnete die ähnlichen Punkte zwischen einem menschlichen Hüftknochen und demjenigen eines Schweines und gab auch den Geschworenen Aufklärung in Betreff des Unterschiedes zwischen denselben. Der Hauptunterschied läge, der Aussage des Zeugen gemäß, in dem Hüftgelenk. Er erklärte, daß der Knopf oder das Gelenkende des vorliegenden Hüftknochens viel kleiner als derjenige einer Durchschnittsperson und der Knochen unzweifelhaft der Hüftknochen eines feinknochigen Schweines sei.

Spring Valley, 29. Sept. Nach mehreren Plänkeleien ist es den Bergleuten gelungen die Männer, welche hier in den Gruben arbeiten, zum Einstellen derselben zu bewegen. Heute waren die Bergwerke zum ersten Male seit dem Beginn des allgemeinen Streiks im Juli fest geschlossen.

Louisiana.

New Orleans, 29. Sept. Aus verschiedenen Gründen, hauptsächlich aber wegen der Rückkehr warmen Wetters und der weiteren Ausdehnung des zu beherrschenden Feldes ist für heute eine verhältnißmäßig noch größere Zunahme der üblichen Zahl von Erkrankungen und Todesfällen durch Gelbes Fieber zu verzeichnen.

Der heutige Bericht lautet so:

Todesfälle:

Giacomo Russo, 625 St. Phillip Str.
Emile Tammora, 1206 St. Andrews.
Frau Jennie Alford, 1304 Charites.

Neue Fälle:

Burns Phillips, nahe Chippewa Str.
David Mitchel, 528 Esplanades.
Frl. Maud Streck, 620 Jackson.
Ravenel Smith, 2916 St. Charles.
Alex Burge, 2109 Melpomene.
Gertrude Carter (Neger), 1525 Joseph.
Francis Hackney, Poydras Asylum.
William McGaughlin, 3233 Chippewa
Frl. Pigie Pettue, Octavia, zwischen St. Charles und Pitt.
George Hylson, Valmont und South Rampart.
Frl. Olive Hewitt, 1748 Jackson.
Frl. Melannie Hewitt, 1748 Jackson.
Frl. Ellen Freeret, 1731 Zweite Str.
Frl. Augusta Dickinson, 1435 Jackson.
Frl. Minerva Dickinson, 1439 Jackson.
Mars James Gray, 528 Esplanade.
John Lofton, Charity Hospital.
James Gorman, Charity Hospital.
Bertrand Dazet, 3250 St. Thomas.

Drei Fälle im Christian Sisters of Charity Convent und zwei im Detentions Camp.

Der traurigste und sensationellste heute berichtete Fall war der der Frau Jennie Alford, welche gestern vom Fieber ergriffen wurde. Ihr von Schrecken ergriffenen Schwiegersohn Edward A. Reppert ergriff seinen Reisesack und entfloh schleunigst gen Norden, indem er seine Gattin zur Pflege ihrer Mutter in einer fremden Stadt zurückließ. Frau Alford starb heute Morgen und wurde zwei Stunden später beerdigt. Ihre Tochter ist wie gelähmt.

Im Laufe des Tages wurden noch folgende Fälle angezeigt:

S. J. Hollister, Detentions Camp.
Drei Kinder im Sisters of Charity Convent, Namen nicht festgestellt.
Edward Engelbrecht, 4803 S. Front Straße.

Todesfälle:

Park C. Hands, 1637 Octavia Str.

Alabama.

Mobile, 29. Sept. Dem gestrigen schweren Bericht von 10 neuen Fällen folgt heute ein leichter von nur 4 Fällen.

Der einzige Todesfall während der heute Mittag beendigten 24 Stunden war der des Bruders Symphorian in den Industrie-Gärten, der schon gestern Abend gemeldet wurde.

Die neuen Fälle sind:

M. C. Pethall, Blair nahe St. Charles.
Mary Otis, Ecke Palmetto und Chaitam.
P. S. S. Kling, 700 Savannah Str.
William H. Ray, Marco nahe New Jersey.

Gesammtzahl bis dato 68, Todesfälle 10, Genesende oder Geheilte 34, unter Behandlung 24.

Es herrscht viel Noth unter den ärmeren Klassen.

Mississippi.

Edwards, 29. September. Dr. Dunn vom Staats-Gesundheitsrath übergab der Ass. Presse heute folgenden Bericht.

Nachstehende Fälle von Gelbem Fieber wurden heute einberichtet:

Weiße — Paul Borrell, Irving Winberly, Merl Rich, Mertle Ratliff, J. L. Slocum, J. Slocum, Jr., Dr. A. McCallum, Frau J. B. Young, Bessa Long, Edward Hewes, C. Hoventott, Allen Tatum, Laurence Hewes, Frau Tillie Young.

Neger: Annie Lunn, Ellen Lunn, Mandy Jay, Emma Head, Henry Harper, George Prosser, Frl. Winnie Wilson, Frank President, Caroline Gillford, E. Herrington.

Zusammen für heute 24, Gesammtzahl bis Dato 236, Zahl Derer unter Behandlung 109, Reconvalescente und Entlassen 106, schwer Kranke 8.

Dr. Watts von Brownsville berichtet zwei neue Fälle an jenem Platze — Miß Mira Hall und Theo. Taylor, ebenso eine Anzahl Anderer, die das Gelbe Fieber schon seit einiger Zeit hatten.

Ein Kind namens Taylor erlag dort heute dem Fieber.

Mobile, 30. Sept. Gestriger Gelbfieberbericht: Neun neue Fälle, ein Todesfall, derjenige der Mrs. N. O. Franklin, wurden gestern zu Scranton, Miss., berichtet.

Kabel-Depeschen.

Deutschland.

Was werden die Bayern dazu sagen?

Berlin, 29. September. Die „Vossische Ztg." will wissen, daß die Regierung sich mit dem Gedanken trage einen Gesetzentwurf für Erhöhung der Biersteuer um das dreifache einzureichen.

Oesterreich-Ungarn.

Zum bleibenden Andenken an den Aufenthalt des deutschen Kaisers in Ungarn.

Budapest, 29. Sept. Welch' tiefen und nachhaltigen Eindruck die Banketrede des Kaisers Wilhelm in Budapest auf die empfänglichen Herzen des ungarischen Volkes und der Männer, die dessen öffentliche Geschäfte leiten, gemacht hat, geht aus einer Verordnung des Kultusministers und aus zwei Beschlüssen der Budapester Stadtverwaltung hervor. Ersterer hat verfügt, daß den Neuauflagen des ungarischen Volksschullesebuchs die Toastrede des deutschen Kaisers wörtlich einverleibt werde. Die Stadtverwaltung hat beschlossen, zur Erinnerung an den Aufenthalt des deutschen Kaisers in der ungarischen Landeshauptstadt eine Denkmünze prägen zu lassen und die Budapester Badgasse in Wilhelmstraße umzutaufen.

Großbritannien.

Zwei Kriegsschiffe aufgelaufen.

Plymouth, 29. Septbr. Die Torpedoboot-Zerstörer Lynx und Thrasher liefen heute am Dodman's Point während eines Nebels auf. Der „Thrasher" brach auseinander und man erwartet vom „Lynx" dasselbe. Die Mannschaft wurde von beiden Booten abgeholt.

Uncle Sam möchte angeblich Grönland erwerben.

London, 29. Sept. In canadischen Kreisen herrscht das Gerücht, daß die Regierung der Ver. Staaten gegenüber der dänischen Regierung Schritte eingeleitet habe, welche auf ein Erwerben Grönlands von letzterem Lande gelenkt sind.

Die „Evening News" legt dem Gerücht Bedeutung bei und meldet: „Unter gewöhnlichen Umständen würde die Nachricht, wenn wahr, wenig Interesse erregen, aber im Verein mit der Meldung vom Aufhissen der britischen Flagge über Baffins Land, wird dieselbe von großer Wichtigkeit. Es scheint, daß Baffins Land niemals formell von Großbritannien erworben wurde, obgleich es seit einem halben Jahrhundert als britische Besitzung betrachtet worden ist.

Die Hudson Straße ist bestimmt in Zukunft ein Theil einer großen den Getreidetransport vermittelnden Wasserstraße zwischen Liverpool und Winnipeg zu werden, welche sich als eine mächtige Rivalin für die amerikanischen Ueberland-Verkehrswege erweisen wird. Die Amerikaner haben nördlich von Maine keinen Hafen oder Halteplatz an den östlichen Gestaden des Continents und um an den Vortheilen der Hudsonbai-Linie theilnehmen zu können, ist augenscheinlich die Mahnung an ihre Regierung ergangen sich ohne Zögern eine Insel oder Halbinsel für diesen Zweck zu sichern."

Die „Evening News" fügt diesem Artikel eine Unterredung mit einem ungenannten canadischen Beamten bei, welcher zufolge das Aufhissen der britischen Flagge über Baffins Land ohne Zweifel durch den Bericht hervorgerufen wurde, daß die Ver. Staaten Regierung ein Auge auf jenes Territorium geworfen habe. Den Angaben der Beamten gemäß, giebt es kein Mittel den Ankauf Grönlands von Dänemark durch die Ver. Staaten zu hindern.

Zum Schlusse bemerkt dasselbe Blatt: „Wenn die Amerikaner Grönland erwerben dann werden Schwierigkeiten für unsern trans-atlantischen Handel und unsere internationalen Beziehungen entstehen. Aber was könnte uns hindern es uns zu sichern, wenn sie es noch nicht erworben haben."

Spanien

Rücktritt des Kabinets.

Madrid, 29. Sept. Das spanische Kabinet hat resignirt.

Madrid, 29. Sept. Die Königin-Regentin hat die Resignation des Kabinets angenommen, aber den bisherigen Premier Gen. Azcarraga ersucht, bis zur Lösung der Krisis im Amt zu verbleiben.

Die Königin wird die verschiedenen Parteiführer sowie die Präsidenten der Kammern für morgen zur Berathung zu sich berufen.

Senor Sagasta ist telegraphisch herbeigerufen, und man glaubt, daß der liberale Führer den Auftrag erhalten wird, ein Kabinet zu bilden.

Das soeben zurückgetretene Ministerium war so zusammengesetzt:

Premier und Kriegsminister Gen. Marcello Azcarraga, Minister des Aeußern Herzog von Tetuan, Marine-Minister Contre Admiral Don Jose M. Beranger, Finanz Minister Don Juan Navarro Reverter, Minister für Handel und Ackerbau Don Aurelian o Linares-Rivas, Colonien-Minister Don Thomas Castellano, Minister des Innern Don Fernando Cos Cayon.

Der amerikanische Gesandte Woodford, der Herzog von Tetuan und der Senatspräsident Marquis Paso de la Merzed hielten heute eine lange Berathung und Gen. Woodford führte das Personal seiner Gesandtschaft beim Gen. Azcarraga ein.

Infolge der Kabinetskrisis sind die Besprechungen betreffs Cuba verschoben worden.

Mitternacht: Es heißt Sagasta sei für Absetzung des Gen. Capt. Weyler und sofortige Gewährung von Autonomie an Cuba.

Senor Gamazo wird im neuen Kabinet wahrscheinlich Minister des Aeußern werden.

Berlin, 29. Sept. Eine Depesche an die „Frankfurter Zeitung" aus Madrid besagt, daß ein starkes spanisches Geschwader sofort nach Cuba abdampfen werde. Als Vorwand gilt die bevorstehende Eröffnung des neuen schwimmenden Dockes in Havana, thatsächlich sei diese Entsendung indeß die Antwort auf diejenige eines amerikanischen Geschwaders nach den Gewässern Floridas.

Washington, 30. Sept. Die Nachricht von der spanischen Minister-Krisis gelangte erst durch das Bulletin der „Asso. Presse" von Madrid zur Kenntniß der Beamten des Staatsdepartements und der diplomatischen Beamten zu Washington, und bis zu später Stunde war gestern keine weitere Nachricht über diesen Gegenstand hierhergelangt. Man vermuthet, daß das Unterlassen der Meldung des Gesandten Woodford an das Staatsdepartement dem Umstande zuzuschreiben war, daß es in Madrid bereits Nacht war, als die Nachricht bekannt wurde.

Man kann nicht sagen, daß das Ereigniß unter den Beamten des Staatsdepartements oder den Mitgliedern des diplomatischen Corps Ueberraschung hervorrief. Eine sorgfältige Inspection der Kabelnachrichten der letzten Wochen hatte den allgemeinen Eindruck hinterlassen, daß das nach der Ermordung des Premiers Canovas in Eile gebildete Cabinet keine lange Lebensdauer erwarten konnte. Verschiedene Gründe waren für diese Erartung vorhanden, vielleicht der hauptsächlichste derselben war der Glaube, daß die durch den persönlichen Streit zwischen dem Minister des Aeußern, dem Herzog von Tetuan und einem der nicht mit der Regierung stimmenden Conservativen hervorgerufene Uneinigkeit unter den Anhängern der Regierung, nicht geheilt sondern nur zeitweilig überbrückt worden war.

Die unzufriedenen Conservativen bestanden zur Zeit auf die Resignation des Herzogs von Tetuan als Bedingung für ihre weitere Unterstützung der Regierung. Da die Regierung sich in ihrer Existenz nicht auf eine gleichartige Partei, sondern vielmehr auf eine Vereinigung von verschiedenen, allgemein liberalen Ideen entgegenstehenden Elementen verließ, so war dies ein drohender Zustand und eine Krisis wurde nur durch die angestrengtesten Bemühungen conservativen Führer abgewendet.

Aegypten.

Suakin, 29. September. Gouv. Parsons ist von Massaua nach Cassala aufgebrochen. Wahrscheinlichst beabsichtigt seine Abreise in Verbindung mit der Abtretung jenes Platzes durch die Italiener an die Briten.

Es wird berichtet, daß Osman Digna, der berühmte Feldherr des Mahdi sich nach Omdurman, dem Militärlager der Derwische bei Khartum begeben habe.

Deserteure der Streitkräfte Osman Dignas sind in Sinkat angelangt und schließen sich der anglo-ägyptischen Armee an.

Telegramme.

Bundeshauptstadt.

Washington, 1. October. Der Präsident unterzeichnete gestern die Ausstellungspatente von über 200 neuen Postmeistern.

Illinois.

Fortsetzung des Streites um die Knochen.

Chicago, 30. Sept. Das öffentlichte Interesse im Luetgert'schen Prozesse dauert unvermindert fort. Alle Straßen scheinen nach dem Criminal-Gebäude zu führen.

Der Angeklagte befand sich heute wieder in guter Stimmung. Das gestrige Zeugniß Dr. Allports war sehr nach seinem Geschmack. Dr. Allport hatte erklärt, der Knochen, welcher von dem Professor George Dorsey vom Field Columbian Museum als der Hüftknochen einer Frau identificirt wurde, wäre derjenige eines Schweines. Der Streit zwischen diesen beiden hervorragenden Autoritäten in Betreff der Knochen hat in dem Falle eine Krisis hervorgerufen. Wenn die Jury dem Dr. Allport glaubt, so kann die Schlußfolgerung kaum vermieden werden, daß kein menschlicher Körper in dem Bottich der Luetgert'schen Fabrik gekocht worden ist.

Als Dr. Allport heute wieder den Zeugenstand betrat, erregte er weiteres Aufsehen durch die Erklärung, daß der Schläfenknochen, welchen Prof. Dorsey als menschlich und seiner Bildung nach als den rechten Schläfenknochen einer Frau identificirt hatte, kein menschlicher Knochen sei. Dr. Allport bemerkte ausdrücklich, daß keine Anzeichen vorhanden wären, um die Schlußfolgerung zu begründen, daß der Knochen von dem Schädel eines menschlichen Wesens herrühre. Er glaube, derselbe gehöre zu dem Schädel eines Thieres niederer Klasse.

Er erklärte ebenfalls die vorliegenden Handknochen als zur niederen Thierklasse gehörig. Aber Dr. Allport wußte nicht, was seiner heute in dem Kreuzverhör harrte. Professor Dorsey hatte für die Staatsanwaltschaft eine Liste Fragen vorbereitet, welche der Professor von der Northwestern Universität aufrühren, als sie ihm durch Hülfsstaatsanwalt McEwen vorgelegt wurden. Die Fragen strotzten von wissenschaftlichen Ausdrücken und waren in Anbetracht einer Prüfung der Kenntnisse des Dr. Allport in der Knochenlehre zusammengestellt. Dr. Allport hatte nämlich für die Vertheidigung das Kreuzverhör des Prof. Dorsey vorbereitet und der Letztere glich nun heute die Angelegenheiten mit wahrem Hochgenuß aus.

Dr. Allport machte heute auf dem Zeugenstand eine Angabe, welche für einige Minuten die größte Aufregung hervorrief. Er untersuchte den Schläfenknochen, welchen Prof. Dorsey als Schläfenknochen einer Frau erklärt hatte.

„Jener Knochen ist weder der Schläfenknochen eines Menschen noch eines Thieres niederer Klasse" erklärte er, nachdem er denselben sorgfältig betrachtet hatte. „Es ist eine Zusammensetzung von Knochen, welche durch künstliche Mittel verbunden sind. Die Spur hier, welche Dr. Dorsey als den Umriß eines Gesichtsnervs hinstellt, ist eine Faser thierischer Materie, mit welcher die Knochen zusammengefügt sind."

Die Angabe wurde von der Staatsanwaltschaft für einen Augenblick mit Bestürzung aufgenommen. Luetgert aber lehnte sich in seinen Stuhl zurück und lachte.

Hülfsstaatsanwalt McEwen begann hierauf ein scharfes Kreuzverhör des Zeugen.

Prof. Walter H. Allport wurde heute einem der lebhaftesten Kreuzverhöre unterworfen, das irgend ein Zeuge seit Beginn des großen Prozesses zu bestehen hatte.

Hülfs-Staatsanwalt McEwen endete dasselbe und als der Gerichtshof sich für heute vertagte, kündigte der Staatsanwalt an, daß er mit dem Zeugen noch nicht zu Ende sei und ihn morgen wieder aufrufen werde.

Hülfs-Staatsanwalt McEwen fing Dr. Allport während der Nachmittagssitzung in einer wohl gestellten Falle.

Der Expert wurde aufgefordert einen ihm überreichten Knochentheil zu benamsen. Nach kurzer Prüfung erklärte der Expert es sei ein Theil eines Affenschädels.

Hülfs-Staatsanwalt McEwen richtete eine andere Frage an ihn, welche den Dr. Allport zu dem Glauben veranlaßte, daß er jenes Knochen-Exhibit beim ersten Rathen richtig benamst hatte und der Expert trat nun vertrauensvoll in eine lange Dissertation über die Aehnlichkeit des Schädels in gewissen Theilen mit dem eines menschlichen Schädels ein.

Nachdem er seinen gelehrten Vortrag beendigt, streckte der Hülfsstaatsanwalt seine Hand nach dem vom Experten gehaltenen Knochen aus und bemerkte: „Nun der Knochen ist vom Schädel eines Hundes."

Dr. Allport sah überrascht aus, faßte sich aber plötzlich wieder und erwiderte: „Nun, es mag ein Affengesichts-Hund gewesen sein."

Dies wurde mit Gelächter begrüßt in welches Lütgert mit einstimmte.

Es ist möglich, daß das Kreuzfeuer noch fast eine ganze Woche anhalten wird.

Nachdem dies beendigt ist, wird Lütgert aufgerufen. Obwohl Ex-Richter Vincent Lütgerts Zeugniß nicht für nöthig hält, so erinnert er sich doch dessen, daß er in seiner Eröffnungsrede den Großgeschworenen sagte, daß der dicke Wurstfabrikant vom Zeugenstand aus die Geschworenen anreden werde, und er sagte heute er werde sie hierin nicht täuschen.

Lincoln, 1. October. Die Bergleute der Lincoln Coal Co. kehrten gestern nach zehnwöchentlichem Streik zur Arbeit zurück. Die Besitzer hatten die Forderung von 42 1-2 Cents per Tonne gewährt.

Kein Streik.

Chicago, 1. October. Nachdem sich die Anstrengungen des Mayors Harrison, eine Verständigung zwischen den Beamten der Straßenbahngesellschaften und den Bediensteten derselben als erfolglos erwiesen, wird höchstwahrscheinlich heute Morgen ein allgemeiner Straßenbahn-Streik angeordnet werden.

Die Bahnbeamten haben bereits um Polizeischutz für den Fall angehalten, daß sie mit neuen Leuten den Betrieb fortzusetzen versuchen werden.

Später: Eine Resolution gegen einen Streik wurde passirt.

Ohio.

„Die Zeiten bessern sich."

Columbus, 30. Sept. Ein Berichterstatter der „Dispatch" hatte heute mit 28 Mayors Unterredungen über die Frage, ob eine industrielle und Geschäfts-Prosperität wiedergekehrt sei oder wiederzukehren im Begriffe stehe, und die Antworten lauteten einmüthig dahin, daß die Zeiten sich gebessert hätten und auch darin anhielten.

Zu den Mayors, die sich in dieser Weise aussprachen, zählen: Gustav Tafel, Cincinnati, Linxweiler, Dayton, O., Andrews, Roanoke, Va., Leilch, Wilmington, Del., Doran, St. Paul, Foote, Washington, D. C., Johnson, Fargo, N. D., Stephens, Ost St. Louis, Quincy, Boston und Andere.

Iowa.

Verheerendes Feld- und Wiesenfeuer.

Kansas City, 30. Sept. Einer Depesche von Webster City, Iowa, zufolge, wüthet im Bezirk von Twelve Mile Lake in Emmett County ein verheerendes Feuer, welches Alles vor sich vernichtet. Die Flammen dehnen sich in nordöstlicher Richtung aus. Man schätzt, daß über 12,000 Tonnen Heu verbrannt sind. Mehrere kleinere Gebäude und Wohnungen sind ebenfalls in Asche gelegt.

Oklahoma.

Selbstmord eines Bankpräsidenten.

Kingfisher, 1. Okt. Der Präsident der Peoples Bank von hier Fred. D. Warneck hat sich gestern in seiner hiesigen Wohnung, wie man vermuthet aus Niedergeschlagenheit über Krankheit, erhängt. Er war unverheirathet und reich.

Alabama.

Mobile, 30. Sept. Das amtliche Bulletin des Gesundheitsrathes weist einen Todesfall und drei neue Erkrankungsfälle durch Gelbfieber auf. Alle neuen Fälle befinden sich im inficirten Distrikt. Es sind:

Chas. A. Garod, Charles zwischen Savannah und Chatham.
M. Haley, Savannah nahe Chatham.
J. L. Shiefler, State, westlich von Kennedy.
Miß Carrie Heller, Jackson Straße zwischen Government und Church.
Mrs. Agnes Hofman, Savannah nahe Jefferson.
Mrs. Ida Sofelle, St. Vincent nahe School, Cedar und Savannah Str.

Ein Todesfall: Andrew Chisholm, Bayou zwischen Selma und Savannah.

Gesammtzahl bis heute 74, Gesammtzahl der Todesfälle bis heute 11, Entlassene 34, noch unter Behandlung 25.

Louisiana.

New Orleans, 30. Sept. Heute ist hier weder eine Besserung noch eine Verschlimmerung der Gelbfieberlage eingetreten. Es wurden zahlreiche Erkrankungen berichtet und um 6 Uhr Abends war die Zahl der gestrigen Fälle völlig erreicht, aber die Sterberate war sehr gering. Das Fieber scheint sich langsam über die Stadt auszubreiten, aber bis jetzt ist es noch nicht nöthig geworden, die Kranken zusammenzubringen und die Aerzte sind bisher noch immer im Stande gewesen, die Quarantäne mit Erfolg durchzuführen. Viele der Erkrankungen sind in den letzten Tagen in Häusern gefunden worden, in denen die Krankheit bereits existirte, aber die Fälle sind äußerst selten, bei denen dieselbe von einem Hause nach dem benachbarten übertragen wurde.

Der gestrige Bericht von den 4 Todesfällen erregte einige Besorgniß, aber als heute bis zur Nachtzeit kein Beweis dafür vorhanden war, daß der gestern angefangene Maaßstab beibehalten wurde, athmeten die Bewohner wieder etwas auf.

Willis-Sullivan, 910 Royal.
Patrick Schahill, 436 Gaienne Str.
Ein Fall im Marine Hospital. Name nicht angegeben.

Weitere Todesfälle: Patrick Schahill, 436 Gaienne.

Der Bericht für heute lautet:

Neue Fälle:

Edw. Roddy, 1300 Charles Str.
Mary McCullum, 1115 St. Mary.
John McCollum, 1117 St. Mary.
Frl. Irene Wiggins, Hampson und Broadway.
Aleck McHardy, Pine und Maple.
Frau M. B. Jones, 1117 Carondelet.
Sam. J. Messina, 2024 Conti.
Geo. Messina, 2024 Conti.
Jas. F. Nix, Hampson, Ecke Fern.
Frau und Lizzie McGinty, 1108 Soniat.
Rev. J. M. Williams, 1558 Camp.
Frl. Gertrude Selligman, 2131 Baronne.
Geo. Reisser, 1121 Galvez, Ecke Ursulin.
Otto Drewes, 6065 Tchoupitoulas.
Paul Engel, 3305 Tchoupitoulas.
Frau Paul Engel, 3305 Tchoupitoulas.
Unbekannte, 2506 D'Abadie.
Frl. Alice Jumonville, 1432 Euterpe.
— Dyer, 1776 St. Charles.
Henry Coelar, Elmira Ave. (Algiers)
Hudson, 4904 Perrier.

Mississippi.

Clinton, 30. Sept. Die Aufregung erreichte hier heute den Grad von Fieberhitze als bekannt wurde, daß Prediger R. L. Pettigrew, dessen Schwiegertochter, Frau Mary Pettigrew und kleine Enkel während letzter Nacht vom Gelbfieber ergriffen seien. Alle waren mit der Ellis'schen Familie in häufige Berührung gekommen, von der drei Mitglieder bereits früher erkrankten.

Die Spur der Krankheit in diesem Distrikt läßt sich deutlich nach Edwards zurückführen. Der Ort ist wiederholt entvölkert worden.

Edwards, 30. Sept. Dr. Dunn vom Staats-Gesundheitsrath übergab der Assoc. Presse heute Abend folgenden Bericht:

Heute trat ein Todesfall von Gelbfieber ein, der von C. H. Noblin. Es wurden heute 29 neue Fälle amtlich angemeldet, nämlich: Weiße — Frl. Cora Martin, Agnes Hayß, Frl. Calley Gold, Frau Irvy, Frl. Claudia Holcombe, Wm. Broomgood, A. J. Lewis, jr., Frau W. D. Smith, J. Alexandria, Julia Martin, Matthew Schmidt, Frau A. J. Davidson, Frau C. P. Colmery, Frau S. P. Hodgens, Jessie Havenkott, J. W. Tatum, W. H. Harris' Kind, H. J. Austin, Neger — Ed. Gibson, Ira Parks, J. H. Prosser, Lawrence Smith, Rebecca Pitchford, Anna Prosser, Mattie Carter, Sophia Miller, Ellen Russel, John Andrews und Mary Palm.

Heutige Todesfälle 1, Gesammtzahl der Todesfälle bis dato 6, Gesammtzahl der neuen Fälle bis dato 265, Zahl der Genesenden und Geheilten 135, noch unter Behandlung 121.

Tennessee.

Nashville, 30. Sept. Das von der Legislatur in der letzten Session angenommene Anti-Cigarettengesetz wurde heute durch den Bundeskreisrichter Lurton für verfassungswidrig erklärt.

Kabel-Depeschen.

Deutschland.

Berlin, 30. Sept. Gegen die „Frankfurter Zeitung" ist unter der Anklage von Majestätsbeleidigung wegen Kritisirung der angeblich schwankenden Regierung Kaiser Wilhelms das Criminal-Verfahren eingeleitet worden.

Die Kaiserfahrt nach Jerusalem.

Berlin, 30. Sept. Ende April wird das Kaiserpaar die Reise nach Jerusalem antreten zur Einweihung der dortigen evangelischen Kirche, deren Grundstein unter dem Protektorat des Kaisers am 31. Oktober 1893 gelegt worden ist. Hofprediger Dr. Dryander, wird das Kaiserpaar begleiten.

Wie gemeldet, hat der Sultan den Kaiser dringend eingeladen, ihn zu besuchen. Ob in Verbindung mit der Palästina-Reise ein solcher Besuch in Konstantinopel erfolgen wird, gilt indessen noch für unbestimmt.

Brandstiftung und Selbstmord eines Geisteskranken.

Cleve, 30. Sept. Hier hat der Hotelbesitzer Heinrich Hont, der schon seit längerer Zeit mit geschäftlichen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte und darüber trübsinnig geworden war, sein Hotel in Brand gesteckt und dann seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht.